



Die AutoUni Wolfsburg als Teil einer lernenden und lehrenden Organisation der Volkswagen AG führt interne Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durch. Sie ist außerdem Sitz der Forschungs- und Entwicklungsabteilung und arbeitet so an Ideen für die Mobilität der Zukunft. Auf Einladung der Volkswagen AG führte das Bildungsnetzwerk der Club of Rome Schulen seine Jahreskonferenz 2010 in der AutoUni durch.



Bericht zur Jahrestagung der Club of Romeschulen in Wolfsburg

DESERTEC ist mehr als nur Strom aus der Wüste für Europa. Dies war eine der Erkenntnisse der Netzwerk-Jahreskonferenz der 16 Club of Rome Schulen Deutschland in Wolfsburg. Die lokal und global verankerte Volkswagen AG stellte als Gastgeber dem Club of Rome ihre innovative Denkfabrik zur Verfügung. Unter dem Dach der *AutoUni* tagten Lehrkräfte, Schülervertreterinnen und -vertreter, aber auch Fachreferenten und VW-Entwickler. Ziel war eine Verbindung zwischen dem Reformschulnetzwerk und der anderen Club of Rome-„Großbaustelle“ DESERTEC. Hochklassige Referenten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft lieferten einen multiperspektivischen Input zu Klimaforschung, Solarthermie und Meerwasserentsalzung.



Prof. Dr. Hartmut Grassl, einer der weltweit renommiertesten Klimaforscher untermauerte die Notwendigkeit der solaren Energiewende. **Dr. Ing. Hani El Nokraschy** von der DESERTEC Foundation erläuterte die Vision aus der Sicht Afrikas.





Damit eröffnete er eine ganzheitliche Sichtweise auf das Vorhaben, das nur zu einem Fünftel Energie für Europa liefern wird, aber zu vier Fünfteln eine Zukunftsperspektive für Afrika bedeutet. Hier geht es nicht nur um Energie, sondern ebenso um drohende Wasserkriege, um die Verhinderung großer Flüchtlingsbewegungen und nicht zuletzt um volkswirtschaftliche Vernunft rund ums Mittelmeer. Wasserkraft aus Norwegen und den Alpen sowie Windkraft von der Nordsee gehören ebenso zum Gesamtkonzept wie weitere alternative Energieformen. In der Kooperation von Nord und Süd (EUMENA – Europe, the Middle East, North Africa) sieht man Lösungen nicht nur die nur für technische, sondern auch für politische und wirtschaftliche Herausforderungen der Zukunft.

Eine wesentliche Voraussetzung bleibt, so **Max Schön**, Präsident des Club of Rome Deutschland, Vorsitzender der DESERTEC Foundation und neben Uwe Möller Leiter des Schulnetzwerkes, die Veränderung des Bewusstseins von der eurozentrischen zu einer globalen Sicht der Dinge. Hier kommt die Bildung und hier kommen die Pädagogen ins Spiel, die für den Rückbezug auf das Thema Schule sorgten. Eine erste Konzeption zur fächerverbindenden Auseinandersetzung mit dem Thema „Wasser als globales Lebenserhaltungssystem“ wurde präsentiert. Durch ganzheitliche Problem- und Handlungsorientierung sollen die Lernenden auch im naturwissenschaftlichen Unterricht für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser und mit Energie sensibilisiert werden. Die Erarbeitung und Herausgabe eines DESERTEC-Atlas wird das kommende Jahresprojekt der Club of Rome Schulen sein.



Das Energiekonzept nimmt konkrete Formen an, dies wurde nicht erst bei unserer Jahrestagung deutlich. Die Finanzwelt, sei es die Münchner Rück oder die Deutsche Bank realisiert längst welche Geldanlage langfristig Sinn macht. Auch unsere SchülerInnen sollten diese wirtschaftlichen, die politischen und technischen Zusammenhänge ebenso verstehen wie den Gesamtzusammenhang und ihre Verantwortung als Weltbürger: „Jeder von uns ist zwar nur einer von knapp 7 Milliarden Menschen, aber wir sind Teil dieser Welt und können die Zukunft mitgestalten – Zukunft lernen, Zukunft leben“.



(Autor: Club of Rome Team, Thomas-Strittmatter Gymnasium St. Georgen i. Schwarzwald)